



Siebdruck von Anschriften auf Messingplatten.

Angesichts der Qualität des Ergebnisses lag der nächste Schritt auf der Hand: die Gewährleistung der Produktion des Wagens in einer kleinen, robusten und stabilen Serie. Dafür greift man auf einen Bereich zurück, den alle Modellbauer recht gut kennen – die Herstellung von Gussteilen nach dem «Wachsausschmelzverfahren».


Dank den gewonnenen Erfahrungen habe ich mir zum Ziel gesetzt, einen dritten

Prototyp als Master herzustellen. Ist man einmal in diesem Projektstadium angekommen, ist der Zeitgewinn beträchtlich. Es genügte, alle Teile nochmals zu drucken, jedoch ausgehend von einer 16-µm-Harzschicht, um noch mehr Feinheit und glatte Oberflächen zu erhalten. Diese Teile dienten anschliessend zur Herstellung von Silikonformen, die wiederum die Fertigung der Gussteile des Wagens nach dem «Wachsausschmelzverfahren» ermöglichten. Die auf Spur 0 spezialisierte Firma Elletren in Italien hat alle Gussteile produziert. Die gegossenen Teile sind grossartig. Alle Details wurden hervorragend herausgearbeitet.

Jetzt musste man sich nur noch mit der Tampondrucktechnologie auseinandersetzen, mit der Markierungen auf einem von der Schweizer Uhrenindustrie für die Herstellung von Zeigern verwendeten Stahlband angebracht werden können! Man stelle fest: Es wurde kein Detail vernachlässigt.

Selbstverständlich kümmerte ich mich als begeisterter Modellbauer höchstpersönlich um das Bohren von Gewinden und Löchern und natürlich auch um die Lackierung und die Endmontage des Wagens.

Das Ziel ist erreicht

Der letzte Schritt dieser Marathonarbeit führte zu einem perfekten Endergebnis. Ich habe meinen Traum nach einer Reihe von mit Geduld, Findigkeit und Leidenschaft sowie mit den Ratschlägen von Freunden der G1MRA bewerkstelligten Herausforderungen verwirklicht. Wer war hier nun am Werk? Der Computermann, der «Plasticman» oder der «Ironman»? Es liegt am Leser, das zu entscheiden. Eines ist sicher: Es bedurfte Nerven aus Stahl, viel Geschick, Findigkeit und eines eisernen Willens, um dieses Ergebnis für mein Steckenpferd zu erreichen. Und wann wartet die nächste Herausforderung? 

Ein Güterwagenverbund auf der Klubanlage der Modelleisenbahner Pfannenstiel (MEP) in Meilen.

